

BEST OF WANDERN



www.best-of-wandern.de

**Wandern
erleben in**
Deutschland
Luxemburg
Frankreich
Österreich
Schweiz

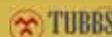
NEUE Regionen

- Lienzer Dolomiten
- Tannheimer Tal
- Naturpark Nord-
vogesen

NEUE Partner Scarpa-Schuhe

...weil Wanderservice kein Zufall ist!

Die Best of Wandern-Partner:



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
BoW-Bilderwelten	1-5	Tourentipps Naturpark Nordvogesen	28-29
8 Regionen - 8 Wandererlebnisse	6-8	Tourentipps Hochschwarzwald	30-31
Gesucht: Wandergesichter 2011	11	Tourentipps Surselva	32-33
Und nach dem Wandern? BoW-Events 2011	13-14	Tourentipps Tannheimer Tal	34-35
Neues aus den BoW-Testcentern	16-17	Tourentipps Ammergauer Alpen	36-37
Neuheiten Wandersaison 2011	18	Tourentipps Lienzer Dolomiten	38-39
Tourentipps Winterberg	20-21	Mit DERTOUR auf Wanderurlaub	40
Tourentipps Region Müllerthal	24-25		

IMPRESSUM

Realisation / Redaktion: Best of Wandern, Verena Weiße, Leitung und Markeninhaberin, Erpelerstr. 45
50939 Köln, Telefon: 0221 / 2824406, E-Mail: info@best-of-wandern.de

Texte und Fotos: Thomas Bichler www.seeundberge.de, Hochschwarzwald Tourismus GmbH, VAUDE
Sport GmbH & Co. KG, Ammergauer Alpen GmbH, Surselva Tourismus AG und VivaTrail.ch, Tourismus-
verband Tannheimer Tal, Naturpark Nordvogesen

Kartografie: Christian Schlag

Gesamtauflage: 55.000 Exemplare





Schiessentümpel
am Mullerthal Trail

Best of Wandern – die moderne Erlebniskooperation **18 x geballter Wanderservice**

Wir sind: DIE europäische Wanderkooperation aus Wanderregionen, Ausrüstungsherstellern, Reiseveranstalter und Online-Versandhändler.

Wir bieten: einzigartige Wandererlebnisse, innovative Ideen, Wanderservice, außergewöhnliche Events, Touren- und Technikberatung.

Wir haben die Regionen und das Markenequipment und laden Sie ein mit uns auf die Reise zu kommen.

Probelaufen ohne Kaufen: Unsere Wanderregionen bieten einen kostenlosen Verleihservice von Markenequipment in ihren Testcentern. Einfach vorbeikommen und testen.



Unterwegs im Hochschwarzwald





Winterwanderung in Winterberg



Wandertour im Tannheimer Tal



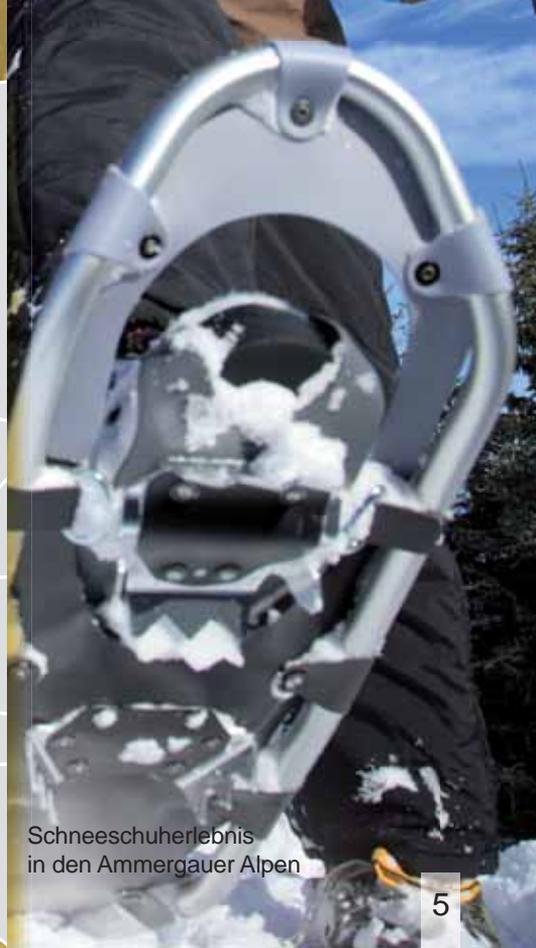
Uriges Tannheimer Tal



Begegnung im Naturpark Nordvogesen



8 Wanderperlen in 5 Ländern



Schneeschuherlebnis
in den Ammergauer Alpen

8 Regionen – 8 Wandererlebnisse

Best of Wandern-Redakteur und Fotograf Thomas Bichler hat im Vorfeld der Wandergesichter-Tour die schönsten Ecken der Partnerregionen erwandert.



Winterberg

Kurz nach Sonnenaufgang an der Lennequelle. Kein Mensch weit und breit. Absolute Stille um mich herum, einzig unterbrochen vom leisen Klicken meiner Kamera. Lange Schatten kriechen über die Heidehochfläche, erste Sonnenstrahlen berühren die Spitzen vereinzelter Birken und Fichten. Allmählich füllt sich die klare Luft mit Geräuschen. Bald tauchen die ersten Wanderer auf. Ich packe meine Sachen zusammen und mache mich an den Abstieg vom Kahlen Asten ins noch im Schatten liegende Tal der Renau, schnaufe am Gegenanstieg wieder den Hang hinauf, verfluche kurz die schwere Fotoausrüstung auf dem Rücken und lege mich bei Altastenberg ins Gras. Zugegeben, weit gekommen bin ich nicht. Aber warum auch. Hektik ist im Hochsauerland fehl am Platz. Wer sich vier oder besser fünf Tage gönnen will, wandert auf der Winterberger Hochtour rund um Winterberg, klettert auf den Clemensberg, streift durch die Hochheide, lauscht der Stille im Orketal oder studiert die Aussicht auf 1.000 Berge von der Ziegenhelle und übernachtet in gemütlichen Landgasthöfen im Fachwerklook.

Region Müllerthal



Manchmal vergisst man fast das Wandern. Ein guter Platz für Tagträume ist der Schiessentümpel im Müllerthal. Im Rhythmus des plätschernden Wassers lassen sich Wasseramseln beim Jagen beobachten, gleiten Blicke über die Felsen, bleiben an einer im Wind schaukelnden Efeuranke hängen oder folgen einem im Bach treibenden Blatt. Wer sich losreißen kann, überquert die kühn geschwungene Steinbrücke und wandert durch lichtgrünen Wald zu weiteren Felsgruppen. Einen Moment verhartet man, bis sich die Augen an die plötzliche Dunkelheit in den Schluchten gewöhnen haben. Manche sind so eng, das praktisch nie Tageslicht zum Boden dringt. Fast wähnt man sich in einer Höhle, schummelt sich auf engen Stufen um Felsecken herum, kommt wieder ans Tageslicht, entdeckt den nächsten „Schlund“ und taucht wieder ein in dieses irgendwie unwirkliche Felsenlabyrinth. Es lässt einen nicht mehr los.

Im nördlichsten Zipfel des Elsass, am Rand Lothringens, hat mich das Forscher- und Entdeckerfieber gepackt. Zahlreiche spektakuläre Felsenburgen reihen hier wie an einer Perlschnur auf. Wer früh ist, wird am Löwenstein mit einem einzigartigen Sonnenaufgang über den unzähligen runden Kuppen der nahtlos in den Pfälzer Wald übergehenden Nordvogesen belohnt. Blickfang ist die im Morgenlicht erstrahlende Burg Fleckenstein, die anschließend auf dem spannend angelegten „Sentier des Roches“ erreicht wird. Sagenhaft! Dabei ist dies nur der Auftakt für Wanderungen zu weiteren Felsenburgen. Wer Stille sucht, findet sie auf verträumten Pfaden rund um das Schloss von La-Petite-Pierre, die Geheimnisse der Kristallherstellung werden in Meisenthal verraten oder man genießt die weiten Kiefernwälder und (Bade-) Seen im Bitcherland. Wege gibt es mehr als genug.

Naturpark Nordvogesen



Hochschwarzwald



Abtauchen oder Aufsteigen? Westweg oder Schluchtensteig? Am besten verknüpft man beide über das dichte Regionalwegenetz zwischen Feldberg, Schluchsee und Titisee. Der Westweg gehört seit über einhundert Jahren zu „den“ Kultwanderwegen Deutschlands und überquert als klassischer Höhenweg auf seinen beiden Varianten alle großen Gipfel im Hochschwarzwald. Wo immer es geht, bleibt er den Kammlagen treu. An klaren Tagen leuchten sogar die Alpen am Horizont. Der Schluchtensteig macht es genau umgekehrt. Hier ist es die tief eingeschnittene Wutachschlucht, die fasziniert. Schmale Pfade hangeln sich an Felswänden, Stromschnellen und Wasserfällen vorbei, winden sich durch Urwälder und erreichen nach faszinierenden Wandertagen am Grund der Schlucht schließlich den Bildstein, hoch über dem in der Sonne glitzernden Schluchsee. Gegensätzlicher kann wandern kaum noch sein.



Alleine im Namen der Region am Ufer des jungen Rheins schwingt schon ein Klang nach Sehnsucht und Bergabenteuer mit. Wanderungen in der Surselva – deutsch „über dem Wald“ – versprechen „nomen est omen“ dann auch große Panoramen auf die beeindruckende Graubündner Bergwelt. Blumenreiche, sanfte Alpregionen zwischen hoch oben an wilden Berghängen schimmernden eisblauen Gletschern und der wilden Rheinschlucht tief unten ermöglichen familiengerechte Wanderungen mit einer wohldosierten Mischung aus Abenteuer und Erholung. Am Vorderrhein setzt man verstärkt auf Familien mit Kindern: Ob spannende Geocaching-Touren und Burgenerkundungen oder kindgerechte Gipfelerfolge im Sommer oder mit Schneeschuhen durch frischen Tiefschnee stapfen im Winter – die Frage „wie weit es noch sei“ fällt in diesem Spielplatz mit hochalpinem Ambiente sicher nicht.

Surselva



Ammergauer Alpen



Auch im Winter präsentieren sich die Ammergauer Alpen als Wanderregion. Mit Equipment aus dem Best of Wandern-Testcenter wie Schnee- und Wanderschuh, Jacken oder Rucksäcken sind Sie dafür bestens gerüstet. Besonders schöne Winterwanderwege finden Sie rund um Schloss Linderhof. Das barocke Schmuckstück, das Ludwig II. einst in der wildromantischen Natur des Graswangtals errichten ließ, krönt so manchen winterlichen Ausflug in die Ammergauer Alpen. Wer es etwas ruhiger angehen lassen möchte, entdeckt die Winterwanderwelt bei ausgedehnten Ausflügen im Ammertal. Der Rundweg um den Soier See und die geräumten Wege entlang der Ammer von Ettal bis Unterammergau zählen zu den einfacheren, aber dennoch genussreichen Touren. Ein besonderer Tipp ist auch der Altherrenweg zwischen Ober- und Unterammergau, der Ausblicke über das ganze Ammertal verspricht.

Europas schönstes Hochtal und Österreichs beliebteste Wanderregion. Ein Grund für die Popularität des Tannheimer Tals sind seine „drei Ebenen“. Ganz nach Lust und Laune lässt sich jeder Tag neu gestalten. Leichte Spaziergänge im Tal, mittelschwere Touren auf aussichtsreichen Höhenwegen oder alpine Gipfelerlebnisse auf den Zweitausendern der Tannheimer Berge und im Allgäu ermöglichen Touren für jedes Alter, jeden Geschmack und jedes Leistungsniveau. Wie die Surselva setzt auch das Tannheimer Tal auf Gäste mit Kindern. Forscher und Entdecker haben ihren Spaß am Neunerköpfl. Wasserratten zieht es an den Vilsalpsee und den Haldensee und wagemutige versuchen sich an einem der drei Klettersteige der Region. Als Belohnung gibt es regionale Spezialitäten, z.B. leckere Kaiserschmarren auf einer uralten Almhütte.

Tannheimer Tal

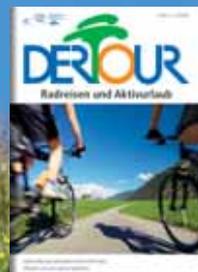


Lienzner Dolomiten



Wer auf der Suche nach einem Adrenalinkick ist, der fährt über den Alpenhauptkamm gen Süden und steigt zu bizarren, wilden Felstürmen der Lienzner Dolomiten auf. Rund um den fast mystisch schönen Laserzsee eröffnen sich gleich mehrere Routen – vom gemäßigten Klettersteig für Anfänger bis zur rassigen „Via Ferrata“ in senkrechten Wänden. Wer sich herantasten will, der steigt ein paar Tage auf der Karlsbader Hütte ab. In unmittelbarer Hüttennähe kann man sich am Übungsklettersteig über dem Laserzsee langsam an große Aufgaben herantasten. Zum „Eingehen“ eignen sich auch bestens die Ausläufer der Hohen Tauern auf der anderen Talseite. Hoch über den Dächern der Stadt Lienz lassen sich entspannende Wanderungen durch Lärchenwälder und Almrosenteppiche bis auf die 3000er der Schobergruppe ausdehnen.

Mit DERTOUR auf Entdeckungstour



Erleben und genießen Sie mit DERTOUR Radreisen und Aktivurlaub die vielfältige und faszinierende Natur zu Fuß, per Rad oder beim actionreichen Outdoor-Abenteuer!

- **Großes Angebot an Rad- und Wandertouren in ganz Europa**
- **Premium Rad- und Wandertouren mit dem gewissen Etwas**
- **Mehr als 20 verschiedene traditionelle und moderne Sportarten**

Best of Wandern – Ammergauer Alpen

Das satte Grün der Wiesen und Wälder, die sich lieblich dahin schlängelnde Ammer und die mal sanft und mal sehr rau anmutenden Berge garantieren Naturerlebnis pur im Wandergebiet Ammergauer Alpen.

Bad Kohlgrub Hotel Schillingshof ◆◆◆

2 Nächte inkl. Frühstück, kostenfreie Wanderausrüstung (Wanderschuhe, Wanderstöcke, Rucksäcke u.v.m.) zum Ausleihen und Testen

Pro Person im DZ ab **€ 140**

Weitere Informationen und Buchung in Ihrem Reisebüro oder unter www.dertour.de

... und Sie bestimmen,
wo's langgeht.

Jacke: Men's Lamper Jacket, Men's Peilder Jacket
Rucksack: Brenta 34, Jura 38



Wanderrucksack BRENTA 38

- > umfangreich und funktionell ausgestattet
- > schnell einstellbare Schulter- und Rückenlängenverstellung
- > mit Kompass, Regenhülle, Sitzmatte, Trinksystemausgang uvm.

THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS



Foto: Moritz Attenberger



Gesucht: Wandergesichter 2011

Funktion, Fun, Foto – vom 17. bis 26. Juni ist alles für Dich drin. Die allerneueste Funktionsbekleidung vom Rucksack bis zum Wanderschuh, die Du auswählen und ausführen darfst. Freizeitspaß in vier unterschiedlichen Regionen Europas, die sich Dir als Gastgeber für besondere Wandererlebnisse präsentieren.

Fotoshooting „on stage“ und „on tour“, denn Dein bestes Outfit, der schönste Blick, der echte Wanderkick sollten festgehalten werden. Bist Du dabei? Dann bewirb Dich jetzt als Wandergesicht 2011.

> Was ist ein Wandergesicht?

Ein Teilnehmer einer Fotoshooting-Tour vom 17. bis 26. Juni durch vier Best of Wandern-Regionen.

> Was ist Best of Wandern?

Eine internationale Kooperation zwischen Outdoorherstellern und Destinationen, die ihren Gästen kostenlos Wandermaterial ausleiht.

> Was muss ein Wandergesicht mitbringen?

Spaß am Wandern, die Bereitschaft, sich fotografieren zu lassen, möglichst auch eigenes Interesse am Fotografieren und Zeit.

> Aber ich bin doch kein Modell!

Makellosigkeit ist nicht gefragt. Wir suchen Typen, jung oder alt, groß oder klein, Einsteiger oder Globetrotter – egal, solange Du Lust hast, uns auf die Probe zu stellen.

> Und was kostet mich das?

Die An- und Abreise musst Du selbst organisieren, den Rest (Übernachtung, Verpflegung, Transport) übernimmt Best of Wandern, der Transfer zwischen den Regionen läuft in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG.

> Wo geht es los?

Die Tour Mittelgebirge führt von Winterberg im Hochsauerland über die Region Müllerthal in Luxemburg in die französischen Nordvogesen und endet im Hochschwarzwald. Die Tour Alpen startet in den Lienzer Dolomiten (Osttirol) und führt über die Ammergauer Alpen (Oberbayern) ins Tannheimer Tal (Tirol) und in die Surselva (Kanton Graubünden, Schweiz). Welche Tour ist Dein Favorit?

> Wie bewerbe ich mich?

Am besten online bei Verena Weiße, info@best-of-wandern.de, über Facebook und unsere Medienpartner ab sofort bis spätestens Ende April mit:

- fünf bis zehn aussagekräftigen Fotos beim Wandern, draußen in der Natur, beim Outdoor-Vergnügen,
- einen kurzen Text über Deine Lieblingswanderung,
- ein kurzes textliches Portrait über Dich selbst.

Viel Glück!



ab **39** Euro

Deutschland

Österreich



Entspannt, direkt und günstig zum Wandern in Österreich.

Die Bahn bringt Sie direkt in die schönsten Alpenregionen, ohne Stress und ohne Stau. Z. B. nach St. Anton/Arlberg, Bad Gastein, Imst-Pitztal, Innsbruck, Ötztal oder Schladming. Jeden Tag 33 Direktverbindungen nach Österreich, z. B. ab Köln, Frankfurt, Berlin, Stuttgart oder München. Mit dem Europa-Spezial bereits ab 39 Euro. Kurze Strecken sogar noch günstiger. Z. B. München–St. Anton/A. ab 19 Euro! Mit der BahnCard 25 zusätzlich 25% Rabatt.

Familienwandertipp: Eigene Kinder und Enkelkinder unter 15 Jahren reisen kostenlos mit. Das Europa-Spezial gibt es, solange der Vorrat reicht. Überall, wo es Fahrkarten gibt und unter www.bahn.de

Die Bahn macht mobil.

Und nach dem Wandern?
Die wichtigsten **BoW-EVENTS 2011**
Sport, Spannung und Kultur
in den Best of Wandern-Regionen:
Events der nächsten 12 Monate, vorgestellt
von Best of Wandern-Autorin Caroline Opp



Lienzer Dolomiten

Figurentheaterfestival Fantasima (18. – 20. März 2011)

Was ist das, ein Figurentheaterfestival? Es ist Theater für Groß und Klein. Figurentheater umfasst Puppenspiel mit Hand- oder Stabpuppen, ebenso wie Marionetten-, Schatten- oder Objekttheater. Zum Vorbild hat sich die Stadt Lienz für dieses Ereignis das Welser Figurentheaterfestival genommen.

Beim 5. Fantasima, dem internationalen Figurentheaterfestival in Lienz, haben Familien die Qual der Wahl: Es treten Theatergruppen aus ganz Europa auf. An drei Tagen zeigen sie in diversen Stücken und Vorstellungen ihr Können. Weitere Infos gibt es auf www.stadtkultur.at

Winterberg

Dirt Masters Freeride Festival, 2.-5. Juni 2011

Als „größter Abenteuerspielplatz der Welt für Mountainbiker“ gilt das Crankworx Festival in Kanada. Winterberg knüpft nahtlos daran an. Das Dirt Masters Freeride Festival gilt als „europäisches Crankworx“. Europas größtes Freeride-Festival lockt Jahr für Jahr mehr als 1.000 Fahrer aus der ganzen Welt und bis zu 30.000 Besucher an. Es geht um Kreativität, Mut und stilvolle Ausführung von Sprüngen über unterschiedliche Elemente. www.dirtmasters-festival.de



Ammergauer Alpen

König Ludwig II. Jubiläumsjahr 2011

Zum 125. Mal jährt sich am 13. Juni 2011 der Todestag König Ludwigs II. Um den Märchenkönig zu würdigen, wurde das Jahr 2011 zum König Ludwig II. Gedenkjahr ernannt. Mit verschiedenen Sonderausstellungen, Führungen und Veranstaltungen wird in Linderhof der Geschichte um König Ludwig II. neues Leben eingehaucht. So öffnet die Bayerische Schlösserverwaltung erstmals in der Geschichte die verschlossenen Türen des Königshäuschens für interessierte Besucher. Diese und weitere Veranstaltungen anlässlich des Königsjahres: www.ammergauer-alpen.de



Surselva

Berglauf Brigels & Nordic Walking (13. Juni 2010)

Beim traditionellen Brigelser Berglauf und Nordic Walking am Pfingstmontag geht es von Brigels nach Tavanase – entweder in rund neun (Berglauf) oder in rund siebeneinhalb Kilometern (Nordic Walking) – dabei sind etwa 500 Höhenmeter zu überwinden.

Auch für die Kinder ist ein kürzerer Lauf in Brigels selbst vorgesehen. Weitere Infos zur Veranstaltung und die Möglichkeit, sich anzumelden, findet man hier: www.berglauf-brigels.ch

Region Müllerthal

World Balloon Trophy vom 27. bis 31. Juli in Echternach

Internationale Wettkämpfe im Heissluftballon rund um Echternach. Start- und Zielpunkt ist der Echternacher See – hier gibt es für Groß und Klein viel zu sehen. Die farbenfrohen Ballons bieten sowohl am Boden als auch am Himmel einen wundervollen Anblick. Höhepunkt ist der Samstagabend mit Night Glow und Feuerwerk direkt am See. Der Eintritt ist frei. www.echternachfestival.lu



Naturpark Nordvogesen

Köhlerwoche am Fleckenstein (Lembach) 29. Juli bis 7. August 2011

Jedes Jahr werden an der mächtigen Burgruine Fleckenstein zwei große Meiler aufgestellt, um Holzkohle wie früher zu brennen. Besucher können sich über den Aufbau und das Anzünden eines Kohlenmeilers informieren. Da die Köhler Tag und Nacht am Werk sind, ist es möglich den Verkohlungsprozess über mehrere Tage hinweg zu verfolgen. Das Öffnen des Meilers und der Verkauf der fertigen Holzkohle bildet den Abschluss der Köhlerwoche. Vom Fleckenstein sind viele Rundwanderwege (z.B. zum Biosphärenhaus in Fischbach/Pfalz im Dahner Felsenland) sehr gut vom Vogesen Wanderverein markiert und gepflegt. www.tourisme-nordalsace.fr

Hochschwarzwald

VAUDE MountainBIKE Trans Schwarzwald (17. bis 21. August 2011)

Zum fünften Mal wird vom 15. bis 21. August 2011 die Vaude MountainBIKE Trans Schwarzwald ausgetragen. Auf sieben Etappen legen die Teilnehmer eine Gesamtdistanz von 550 km zurück und müssen dabei insgesamt 14.800 Höhenmeter absolvieren.

Wer Mountainbiken automatisch in die Alpen verlegt, der hat sich getäuscht. Seit 2006 bieten Vaude und die MountainBIKE ein Radsportevent an, das sich sehen lassen kann – die Vaude MountainBIKE Trans Schwarzwald. Weitere Infos: www.trans-schwarzwald.de

Tannheimer Tal

Internationales Ballonfestival + Nordic Fitness Winter Tage, Januar 2012

Zum 17. Mal findet das **Ballonfestival** im Tannheimer Tal statt. Während zwei Wochen im Januar steigen täglich zwischen 11 und 12 Uhr die Heißluftballone in die Höhe, füllen den Himmel farbenfroh und ziehen als kleine Punkte an den Gipfeln vorbei. Ein faszinierendes Highlight ist das abendliche Ballonglühen, bei dem die hell erleuchteten Montgolfieren zu klassischen Melodien tanzen.

Ballonfahrer aus der ganzen Welt werden zu diesem Ereignis erwartet, darunter auch aus den Vereinten Arabischen Emiraten.

Zum 4. Mal können Interessierte bei den **Nordic Winter Fitness Tagen** an zwei Tagen Technik und Sportgeräte rund um die nordischen Disziplinen im Tannheimer Tal testen – von Langlauf über Nordic-Walking bis hin zum Schneeschuhwandern. www.tannheimertal.com



EVERYWHERE WITH PASSION

KAILASH GTX

KAILASH GTX WMN



Neues aus den BoW-Testcentern

Vorbeikommen und Markenequipment kostenlos ausleihen – im Testcenter in der Region Müllerthal



*Messer, Gabel, Schere, Licht: clevere Outdoor-Produkte von „Light my fire“.
Spork: eine Geschichte über amerikanische Schulcafeterias und schwedische Designer (in Teilen übersetzt aus: New York Times, 09/2006)*

Kein Essensutensil hat so viel Aufmerksamkeit erfahren wie der Spork. Aus amerikanischen Mensen, Cafeterias und Schnellrestaurants ist der Löffel mit Gabelzacken an der Spitze nicht mehr wegzudenken.

Joachim Nordwall, der Designer der schwedischen Firma „Light my fire“, kannte den Spork jedenfalls nur aus Fotos und Erzählungen, als er 2003 den Auftrag erhielt, ein Outdoor-Essensutensil zu entwickeln. „Der Spork schien mir ein denkbar schlechter Kompromiss aus Gabel und Löffel“, sagt Nordwall. „Die Gabelzacken sind zu klein, um ein richtiges Stück Fleisch aufzuspießen. Und beim Suppe essen stören sie.“

Also beschloss Nordwall, Gabel und Löffel zu trennen – und dem Werkzeug so zwei unterschiedliche Köpfe zu verleihen. Als Campingutensil sollte es aus hitzebeständigem Plastik gefertigt werden. Zusätzlich entwarf er eine Messerschneide, die an einer der äußerden Gabelzacken angebracht ist. Von Schweden aus trat dieses Light my fire-Produkt seinen Siegeszug an. In den ersten zwei Jahren, bis einschließlich 2006, verkaufte es sich weltweit über eine Million mal. Und weitere Outdoor-Ideen folgten.

Die Lunchbox mit Spork gibt es ab sofort in allen Best of Wandern-Testcentern zu kaufen.

Autorin: Caroline Opp



Testcenter-Equipment

In unseren Testcentern erhalten Sie folgendes modernes Marken-Equipment kostenlos zum Ausleihen und Testen. Vorbeikommen und ausprobieren. Viel Spaß!

Außerdem sind folgende Produkte in den Testcentern erhältlich:

Kindertragen von Vaude
Tourensoftware von
MagicMaps
GPS-Geräte von Lowrance



Die Best of Wandern-Partner



Vaude
Waldkindergarten-Serie "Sippie"
Für Mini-Outdoorenthusiasten -
entdeckt von Caroline Opp

Outdoor-Hersteller Vaude bietet eine besondere Produktpalette für Kinder: Die „Waldkindergarten-Kollektion“ beruht auf den Erfahrungen, die Vaude im unternehmenseigenen Vaude-Kinderhaus sammeln konnte. Die Bekleidung ist zudem nach den Qualitätsstandards des Deutschen Bundesverbands Natur- und Waldkindergärten (BvNW) entwickelt worden. Die Reihe, bestehend aus Kinderrucksack „Puck 10“ und der Trekkinghose und -jacke „Raccoon“, zeichnet sich aus durch reflektierende Elemente, abriebfeste Besätze und spezielle Funktionsmaterialien. „Puck“ bietet zudem eine Ausstattung, die selbst große Forscher und Entdecker neidisch machen würde: eine optische Lupe zur Vergrößerung kleinster Krabbeltierchen, eine praktische Verstaung für im Wald gesammelte Schätze, eine integrierte Sitzmatte und ein extra verstärkter Boden.

Ab sofort können die Produkte der Reihe „Sippie“ kostenfrei in den BoW-Centern ausgeliehen werden.

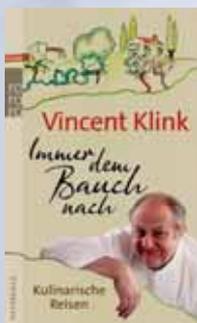
Mit diesen Neuheiten kann die Wandersaison 2011 getrost kommen

vorgestellt von Caroline Opp

1. Lesen wollen

Buch-Neuerscheinung im Frühjahr 2011

Immer dem Bauch nach: Kulinarische Reisen



Wenn Vincent Klink (bekannt u.a. aus dem ARD Buffet) unterwegs ist, denkt er nicht nur, aber vor allem an eines – Essen. Und was er auf der Suche nach Gaumenfreuden in aller Welt erlebt hat, davon erzählt er hinreißend in diesem Buch. Ob er mit Boot und Zelt in Venedig unterwegs ist, bei den Eskimos nach warmer Küche in arktischer Kälte sucht oder im Jemen rasch eine Ziege geschlachtet wird, damit man ihm ein Frühstück servieren kann – stets sind seine Schilderungen voll von skurrilen Begebenheiten und merkwürdigen Begegnungen.

- * Taschenbuch: 224 Seiten
- * Erscheinungstermin: 1. April 2011
- * Verlag: rororo
- * ISBN-10: 3499627140
- * ISBN-13: 978-3499627149
- * Preis: 11,99 €

3. Haben Wollen

Produkte, die das Outdoor-Herz höher schlagen lassen

Bergans Drei-Lagen-Jacke Filefjell

Dem Outdoor-Enthusiasten längst ein Begriff: die Drei-Lagen-Jacke. So wind- und wasserdicht bei gleichzeitiger Atmungsaktivität ist sonst kaum zu haben. Die Drei-Lagen-Jacke ist der ideale Begleiter für schweißtreibende Aktivitäten in ungemütlichem Klima. Bergans hat eine besonders fähige Begleiterin auf den Markt gebracht: Die Filefjell ist aus einer Dermizax-Membran gefertigt. Das ist nicht nur das dampfdurchlässigste (also atmungsaktivste) Material, das es derzeit auf dem Markt gibt, es ist auch besonders dehnfähig und gibt dem Outdoorsportler so maximale Bewegungsfreiheit. Ein optimaler Begleiter fürs ganze Jahr und alle denkbaren Aktivitäten, benannt nach einem Pass im norwegischen Zentralmassiv.



2. Sehen Wollen

DVD-Neuerscheinung im Frühjahr 2011

Jane's Journey

Dr. Jane Goodall ist Gründerin des „Jane Goodall Institute for Wildlife Research, Education and Conservation“, UN-Friedensbotschafterin und Bambi-Preisträgerin 2010. Vor allem aber ist sie eines: eine der beeindruckendsten Frauen unserer Zeit. Sie hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Schimpansen zu erforschen – und für mehr Bewusstsein für unsere Umwelt zu werben: „Hier sind wir, die intelligenteste Spezies, die je gelebt hat.“

Also wie kann es sein, dass wir den einzigen Planeten zerstören, den wir haben?“ *Jane's Journey – Die Lebensreise der Jane Goodall* erzählt vom Leben dieser Frau – in ihrer Heimat Südengland ebenso wie in ihrer Wahlheimat Tansania. Auch die Hollywood-Stars Angelina Jolie und Pierce Brosnan ließen es sich nicht nehmen, von ihren Begegnungen mit Jane Goodall und ihrem Einfluss auf sie zu erzählen.

Bergans

OF NORWAY



LUSTER JACKET

Diese leichte Jacke aus 3-lagigem Dermizax™ Stretch hält auch bei rauem Wetter trocken und sorgt für den nötigen Schutz. Hier werden Strapazierfähigkeit, Komfort und geschmackvolles Design kombiniert, wodurch sich die Jacke für ein breites Spektrum an Aktivitäten eignet.

Als Damen- und Herrenmodell erhältlich.

Alle unsere Produkte finden Sie unter www.bergans.de

FOTO: ASGEIR HELGÉSTAD



Seit über 100 Jahren ist Bergans of Norway führend bei funktioneller und hochwertiger Outdoor-Ausrüstung.

150p Bergans

Bergans

Tourentipps Winterberg



Schwierigkeit WANDERN / mittelschwer
Start Kahler Asten (Aussichtsturm) / **Ziel** Siedlinghausen (Parkplatz Kirche)
Anforderungen 170 Hm / 16 km

1 Wandern Bergab Kahler Asten – Siedlinghausen

Viel höher als am Kahlen Asten ① kommt man in Nordrhein-Westfalen nicht mehr. Einzig der Langenberg an der Grenze zu Hessen ist nochmals 2 Meter höher, was aber der Aussichtsturm locker ausgleicht. Oben auf der Plattform bietet sich deshalb auch der umfassendste

2 Premium-Winterwanderweg „Grenzweg Langewiese – Hoheleye – Kahler Asten“

Start der vierten Etappe der Winterberger Hochtour und im Winter auch Start des Premium Winterwanderwegs auf den Kahlen Asten ist in Hoheleye ①. Vom Wanderparkplatz weisen blaue Winterwegmarkierungen über einen kurzen Zugangsweg zum Rothaarsteig, der hier parallel mit der Winterberger Hochtour bis zum Kahlen Asten ver-



Schwierigkeit WANDERN / mittelschwer
Start Hoheleye (Wanderparkplatz) / **Ziel** Kahler Asten
Anforderung 250 Hm im Anstieg / 7 km

Rundblick im ganzen Bundesland. Wie so oft auf höchsten Bergen weiß man gar nicht, wohin man schauen soll. Das Auge findet einfach keinen Halt. Unendlich reicht sich eine Bergkette bis an den Horizont an die andere. Greifbarer wird die herrliche Landschaft bei einer Bergabwanderung auf der ersten Etappe der Winterberger Hochtour bis Siedlinghausen, die mit einem 200-Meter-Abstieg über den Nordhang bis ins Tal der Renau beginnt.

Ein kurzer Zwischenanstieg nach Altastenberg ②, das auf dem Kurweg auch direkt und ohne Gegensteigung erreicht werden kann, und eine hübsche Wiesen- und Waldwanderung zur Antoniusquelle am Großen Bildchen ③ bilden die Fortsetzung.

Unten an der Schafsbrücke ④ lockert ein zweiter Gegenanstieg zur Himmelskrone ⑤ die Muskeln, ehe es dann über Silbach ⑥ und durch das Tal der Namenlose endgültig nur noch bergab bis Siedlinghausen ⑦ geht.

läuft. In munterem Auf und Ab, im Winter auf einem romantischen Schneepfad, geht es am Hauptkamm des Rothaargebirges entlang nach Langewiese ②. Allmählich gewinnt der „Grenzweg“ mehr und mehr an Höhe, passiert den Gerkenstein und erreicht, von schöner Aussicht begleitet, Lenneplätze. An der nahen Landwehr beginnt der – im Winter nicht geräumte – Schlussanstieg zur Lennequelle am Rand des weiten Plateaus des Kahlen Astens. Der Weg zum Aussichtsturm ⑤ am höchsten Punkt ist dann im Winter wie im Sommer ein Kinderspiel. Wer zum Wintersportmuseum in Neuastenberg ③ möchte, zweigt vor dem Gerkenstein vom Kammweg ab und trifft in Lenneplätze ④ wieder auf diese Route. Wo am Nordhang im Winter Skifahrer Spuren in den Schnee ziehen, verläuft im Sommer der Rothaarsteig über den Hang abwärts, passiert die „Skiberge“ Bremberg und Poppenberg und stellt nach der Skisprungschanze am Herrloh den Anschluss an die Winterberger Innenstadt her.



3 Hochheidewanderung Von der Ruhr an die Orke

Am Clemensberg über Hildfeld sind 1.000 Berge zu sehen, so heißt es. Grund genug sie bei schönem Wetter einmal nachzuzählen. Dazu starten Konditionsstarke ihre Wanderung in Siedlinghausen ❶, folgen den Schildern der Winterberger Hochtour bergauf zum Hohen Hagen ❷ und wieder bergab ins Tal der Ruhr nach Niedersfeld. Das war genau richtig zum Warmwerden, um nun den Anstieg auf den 838 Meter hohen Clemensberg anzugehen. Vorbei am Biggenstein und Rappelspring geht es auf die Hochheide. Hier müssen Gipfelsammler den Absteher zum Langenberg, dem höchsten Berg in Nordrhein-Westfalen, unbedingt mitnehmen, bevor das strahlend weiße Gipfelkreuz ❸ mit seiner legendären Aussicht anvisiert wird.

Nicht minder interessant ist auch die umgebende Hochheidelandschaft „Neuer Hagen“, deren subalpine Pflanzenwelt und Hochmoore sich vom Gipfel bis



zur Hoppeckequelle ❹ ausbreiten. Von Hildfeld ❺ am Fuß des Clemensbergs wandert man durch die lieblichen Talauen von Hille und Gröne nach Grönenbach ❻. Am Hauptkamm wird der Rothaarsteig gekreuzt, und dann ein letztes Mal nach Elkeringhausen ❼ abgestiegen.

Die herrlichen Hochwälder über Züschen ❹ vermitteln eine andere, heilere Welt als gewohnt. Dann beginnt der lange Aufstieg zum Aussichtsturm auf der Ziegenhelle ❺, wo der Züschenener Sagen- und Mythenweg zur Hochtour dazu stößt. Stille Wälder, weit abseits aller Straßen und Orte, bilden den Rahmen für wahre und erfundene Geschichten am Weg nach Mollseifen ❻. Das Odeobortal abwärts geht es zur Zwistmühle und Schmelzhütte ❼, dann im weiten Bogen durch das Hesselbachtal aufwärts bis Hoheleye ❸.



Schwierigkeit WANDERN / alpin
Start Siedlinghausen (Parkplatz Kirche)
Ziel Elkeringhausen (Haus des Gastes)
Anforderungen ca. 750 Hm / 24,5 km

4 Ziegenhelle – Mystisches im Sauerland

Auf der langen Wanderung von Elkeringhausen ❶ über Züschen zurück zum Hauptkamm des Rothaargebirges bei Hoheleye zeigt sich die Winterberger Hochtour von ihrer mystischen Seite. Schon der Anstieg zur Alten Grimme ❷ auf schmalen Pfaden, über Felsklippen und durch Buschwerk ist traumhaft. Faszinierend dann die Ruhe im einsamen, verkehrsfreien Orketal ❸.



Schwierigkeit WANDERN / alpin
Start Elkeringhausen (Haus des Gastes) / **Ziel** Hoheleye
Anforderungen 1.100 Hm / 34,5 km

Der perfekte Guide für unbekanntes Terrain.

Endura™ Personal Touchscreen

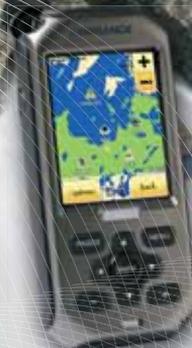
GPS Navigator

Abenteuer neu definiert – das ist der Endura Personal GPS Navigator von Lowrance, einem der führenden Anbieter für Outdoor-Navigationstechnologie. Benutzeroptimiert, mit vielen neuen Funktionen, kompatibel mit dem aktuellsten Karten- und Tourenmaterial.

www.lowrance.de



**Endura Out&Back:
Der Unkomplizierte**



**Endura Safari:
Der Vielseitige**



**Endura Sierra:
Der Allrounder**

LOWRANCE®

Seize the Day

Schöner Wandern

mit dem Tour Explorer von MagicMaps

- Detaillierte topografische Karten für Deutschland und Österreich in 2D und 3D
- Eigene Touren erstellen und bearbeiten
- Streckenprofile berechnen: Länge, Tourdauer, Steigung
- Maßstabsgetreue Karten und Profile drucken
- Touren und Karten z.B. auf Lowrance Endura GPS-Geräte übertragen



magicmaps

Weitere Produkte zum Thema GPS und Outdoor-Navigation finden Sie in unserem
Webshop: www.magicmaps.de

Tourentipps Region Müllerthal

1 Burgromantik bei Larochette

Die Wandertour „L2“ führt vom schönen historischen Ort Larochette entlang des Manzebachs zur Meyseburg und verspricht gemütliches Wandern ohne große Steigungen. Nur kurz geht aus dem Ortszentrum ①, der sogenannten „Bleech“ (Bleiche), durch das Tal der Weißen Ernzen, ehe der Weg ins idyllische Tal des Manzebachs abzweigt ②. Umgeben von Felsen und Wald wandert man talaufwärts zur sehenswerten Meyseburg ③. Rund um die Burg laden Parklandschaften mit Picknickbänken den Wanderer zu einer gemütlichen Rast in freier Natur ein. Der Rückweg folgt nur kurz dem Manzebach, weicht dann in die Talflanke aus und kurvt in anregenden Windungen zum Aussichtspunkt am Wachturm „Verluerekascht“ ④. Was für ein Paukenschlag, wenn man aus dem Wald tritt und urplötzlich der Blick auf die gegenüberliegenden imposanten Mauern der Burgruine und über die Dächer der Stadt fällt. Ehrensache, dass nach dem Abstieg zurück zum Ausgangspunkt ① auch noch der Gegenanstieg



Schwierigkeit
WANDERN / mittelschwer
Start / Ziel Larochette Rathaus
Anforderungen 12 km
ca. 4 h



zum Eingang in die sehenswerten Ruinen von „Schloss Fels“ in Angriff genommen wird.

2 Faszination Mühlen & Felsen am Millewee



Schwierigkeit WANDERN / mittelschwer
Start / Ziel Consdorf, Parkplatz Consdorfer Mühle
Anforderungen 12 km / ca. 4 h

Zwei ehemalige Mühlen und beeindruckende Felsen faszinieren auf dem Rundwanderweg (auto-pedestre) zwischen der Consdorfer Millen ① und der Heringer Millen. Die spannende Tour windet sich von Beginn an auf schmalen Pfaden entlang riesiger Felsmassive und durch enge Spalten hindurch. Goldkaul, Goldfralay oder Eulenburg sind die eigentümlichen Namen der Felsen, die auf zahlreichen Mythen und Sagen, aber auch wahre

Geschichten der Region zurückgehen. Am malerischen Wasserfall Schiessentümpel ② „schießt“ das Wasser der Schwarzen Ernzen in drei Strömen über eine Felskante in ein darunter liegendes Becken. Unser Tipp: Wer je den Schiessentümpel bei Eis erleben durfte, wird das lange in Erinnerung behalten. Der Abstieg beim Schiessentümpel

sollte dann aber vermieden werden – hier hat man auch vom sicheren Gehweg eine gute Sicht. Der „Sommerweg“ passiert den Bach über eine idyllische Brücke aus Stein und Holz und folgt ihm in Richtung Müllerthal bis zur Heringer Millen ③, dem regionalen Informationszentrum, Mühlenmuseum und BoW-Testcenter. Nach der Rast geht es über die bizarr verwitterten Sandsteinfelsen Ramelay und Schelmelay zum Ausgangspunkt der Wanderung, zur Consdorfer Mühle ①.



3 Hallerbach am Schloss Beaufort

Die Burgruine in Beaufort ist Ausgangspunkt einer Wanderung auf dem Weg „B1“ durch stille, eindrucksvolle Bachtäler hin zu unerwarteten Aussichtspunkten mit faszinierenden Gegensätzen. Vom Schloss Beaufort ① mit seiner benachbarten Burgruine führt der Weg durch die uralte Landschaft rund um die Gemeinde. Nördlich von Beaufort

nen Kapelle „Klaisgen“ ② vorbei, bevor das Waldgebiet Saueruecht durchwandert wird. Kleine Holzbrücken, üppige Moosbewuchs und gewaltige Felsbrocken begleiten auf dem Wegabschnitt durch die Täler von Halerbach ③ und Haupesbach ④. Deutlich sind der Temperaturunterschied und die feuchte Luft zu spüren, wenn es durch die wild durcheinandergewürfelten Felsen geht. Zurück am Schloss Beaufort ①, sollte man eine Besichtigung der Burgruine und Verkostung der dort von Hand hergestellten Liköre (besonders des Cassero) nicht versäumen.



Schwierigkeit WANDERN / leicht
Start / Ziel Beaufort, Parkplatz am Schloss
Anforderungen 10 km / ca. 3,5 h

4 Der Mullerthal Trail an der Untersauer

Zwischen Echternach, Rosport und Moersdorf ist ein besonders schöner Abschnitt der Route 1 des Mullerthal Trails: ideal, um durch die Fels-, Wald- und Wiesenlandschaften zu streifen, Reiherr an der Sauer zu beobachten und über das Tal hinweg nach Deutschland zu schauen. Von Echternach ① folgt der Weg der Sauer und biegt bald in den Wald ein. Beindruckende Felsen leiten zur Ortschaft Steinheim ② und in offene Wiesenlandschaft mit schönen Ausblicken ins Tal über. Dann taucht der Weg abermals in den zauberhaften Wald ein. In Rosport führt der Mullerthal Trail direkt am Tudorschloss ③ mit seinem Museum vorbei und weiter wieder am Fluss entlang zur Wallfahrtskapelle Girsterklaus ④

⑤, wo sich wunderschöne Ausblicke ins Tal bieten. Oberhalb der Kapelle gibt es ein Café/Restaurant mit schöner Einkehrmöglichkeit. Dem Mullerthal Trail bergab folgend kann ein Abstecher zum „Kulturhaff Müllermolter“ in Hinkel ⑤ eingelegt werden, wo eine Teestube und der Verkauf regionaler Produkte zum Verweilen einladen. Frisch gestärkt geht es vorbei an Born in Richtung Moersdorf ⑥. Die meisten lokalen Wanderwege entlang der Sauer und nahe den Ortschaften der Region sind auch im Winter zumeist unproblematisch begehbar.



Schwierigkeit WANDERN / leicht
Start Echternach, Gare (Bahnhof) / **Ziel** Moersdorf
Anforderungen 16 km / 5 h

Beindruckende Felsen leiten zur Ortschaft Steinheim ② und in offene Wiesenlandschaft mit schönen Ausblicken ins Tal über. Dann taucht der Weg abermals in den zauberhaften Wald ein. In Rosport führt der Mullerthal Trail direkt am Tudorschloss ③ mit seinem Museum vorbei und weiter wieder am Fluss entlang zur Wallfahrtskapelle Girsterklaus

SCHNEESCHUHWANDERN

die sanfte Art den Winter neu zu erleben

Seit über 100 Jahren steht die Marke TUBBS für Qualität und Innovation. Von einsamen Touren in entlegenen Hochtälern bis hin zu großen TUBBS Verleihzentren in einigen der bekanntesten Wintersportgebiete der Welt. Fragen Sie bei der Wahl Ihres Urlaubshotels nach einem TUBBS Schneeschuhverleih und geführten Schneeschuhwanderungen.

TUBBS Expedition



est. 1906
TUBBS
SNOWSHOES

Innovative Trekkingsschirme


EuroSCHIRM
EBERHARD GÖBEL



...die perfekte Ergänzung zur modernen Regenbekleidung

- extra leicht — hohe Stabilität
- kein Schwitzen durch lästigen Wärmestau
- faltbare Umhängehülle mit verstellbarem Tragegurt
- Glasfasergestell mit minimalstem Metallanteil

Swing[®]



€ 39,90 inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb
Deutschland. Aufpreis € 2,50 für silber-metallisch
mit UV-Schutz Faktor 50+.



Weitere Trekkingsschirme und Bestellungen:

www.euroschirm.com

info@euroschirm.com • Fon +49 (0)731-140130 • Fax +49 (0)1401310

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO

Tourentipps Naturpark

Nordvogesen

1 Auf den Spuren von Glas-, Kristallkünstlern und Holzschuhmachern

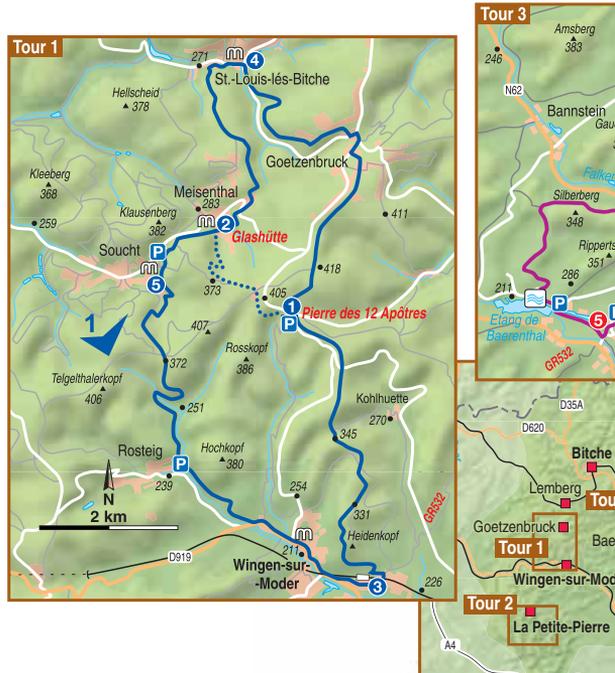
Die Glasmacherkunst und die Herstellung von Holzschuhen sind neben dem Tourismus bis heute zwei wichtige Wirtschaftsfaktoren in den nördlichen Vogesen. Im 16. und 17. Jahrhundert entstanden rund um die Glashütten der Region erste Gemeinden, deren Geschichte bis heute in sehenswerten Museen und Ausstellungen erzählt wird. Offene Werkstätten erlauben den Glaskünstlern einen Blick über die Schulter. Die Wanderung lässt sich dank einer Verbindungsstrecke zwischen Meisenthal und dem im 17. Jahrhundert christianisierten keltischen Monolithen des „Pierre des 12 Apôtres“ ① in zwei Rundwanderungen aufteilen. Je nach Anreiseart startet man entweder an der Glashütte in Meisenthal ② oder am Bahnhof von Wingen-sur-Moder ③. Ziele sind nicht nur die Glaskunst- und Kristallmuseen in Meisenthal, Wingen und Saint-Louis-lès-Bitche ④ oder das Holzschuhmuseum in Soucht ⑤ direkt am Weg, sondern auch die herrlich stillen, hügeligen Waldlandschaften des Pays de Bitche.



Schwierigkeit Wandern / leicht bis mittelschwer
Start / Ziel Meisenthal, Site Verrier oder Pierre des 12 Apôtres
Anforderungen 24,5 km / 7 h (kleine Runde 17,5 km / 5 h)

2 Fels- und Waldwanderung rund um die „Burg Lützelstein“

Ausgehend vom Parkplatz an der Touristinformation am Eingang zum historischen „Staedtel“ von La Petite-Pierre ① lässt sich eine erlebnisreiche Rundwanderung durch nahezu unberührte, wilde Waldlandschaften und zu Felsen und Aussichtspunkten unternehmen. Vorbei an den Felstürmen des Rocher Blanc ② und des Rocher des Païens wird das idyllische Tal rund um die historische Mühle von Imsthal erreicht. Rasten kann man in der direkt am Weg gelegenen Auberge d'Imsthal, ehe man sich an den Anstieg auf die Hochfläche des „Breitschloss“ macht. Ein Höhepunkt der Wanderung ist der kurze Abstecher zum mittels zwei kühlen Holzbrücken erschlossenen Hundsprung ④. Am Tierschutzzentrum Loosthal ⑤ gibt es einen kleinen Rundweg um die Tierpflegegehege, auf dem sich auch die Tierwelt der Vogesen entdecken lässt.



Wer die Wanderung abkürzen möchte, steigt von Imsthal ③ mit dem Fernweg GR 53 über den Rocher Corbeau direkt nach La Petite-Pierre an. In die Gegenrichtung kann man dem GR 53 zu den Felsenwohnungen von Graufthal ⑥ folgen.

Schwierigkeit Wandern / mittelschwer

Start und Ziel La Petite-Pierre

Anforderungen 16 km / 4,5 h
(GR 53 La Petit-Pierre – Graufthal 4,5 km / 1,5 h)



3 Im Herzen des UNESCO Biosphärenreservats

Das Torfmoor am Westufer des kristallklaren Etang de Hanau (Hanauer Weiher) ❶ ist das einzige seiner Art in den Nordvogesen, das mit einem Lehrpfad erschlossen ist. Informationstafeln erklären den Entwicklungsprozess eines Torfmoores und erläutern die seltene Tier- und Pflanzenwelt, die sich vom Holzbohlenpfad aus nächster Nähe betrachten lässt. Nach der Stippvisite führt die Rund-

wanderung nach Baerenthal zum empfindlichen Ökosystem der versteckt im Naturschutzgebiet gelegenen Etang de Lieschbach und auf am steilen Burghügel des Falkensteins ❷ vorbei. Die Burgruine Ramstein



4, erreicht man via Lieschbach ❸. Über Treppen entlang der Felswände und durch eine niedrige Felsenkammer klettert man auf das schmale Plateau, von dem sich ein faszinierender Blick über das weite Tal von Baerenthal ❺ bietet. Belohnung für die Mühen ist ein erfrischender Sprung ins Wasser der Etang de Baerenthal, ehe man den Rückweg auf dem gelb markierten Fernwanderweg GR 532 antritt.

Schwierigkeit Wandern / mittelschwer

Start / Ziel Wanderparkplätze am Etang de Hanau oder Baerenthal
Anforderungen 17 km / 4 bis 5 h

4 Burgenwanderung zwischen Elsass und Pfälzerwald

Die Wanderung beginnt am idyllisch gelegenen Gimbelfoh ❶ zu Füßen des bizarren Krappenfelsens. Je nach Routenwahl lassen sich bis zu sieben Felsenburgen erkunden. Hierfür bietet es sich an, die Tour auf zwei Tage zu verteilen. Übernachtungsmöglichkeiten in „Hôtels au Naturel“, Gepäcktransport und Rücktransfer möglich. Die Wanderung beginnt mit einem kurzen Zuweg zum Col du du Litschhof, wo man den Fernwanderweg GR 53 trifft, der bis zum Ziel die Richtung vorgibt. Auf diesem Teil des deutsch-französischen Premiumburgenrundwegs ist der steil aufragende Schlossberg ❷ mit den Ruinen Löwenstein und Hohenburg das erste Ziel. Auf dem Sentier des Roches (Felsenweg) erreicht man Burg Fleckenstein ❸ mit einem faszinierenden Anblick.

Ganz anders hingegen die Ruinen der Froensburg ❹, der Doppelburg Alt- und Neu-Wasigenstein ❺ u. Burg Klein-Arnberg über Obersteinbach ❻. Kühne Treppenwege u. Leitern erschließen die Felsenburgen.

Schwierigkeit Wandern / mittelschwer (Schwindelfreiheit notw.)

Start / Ziel Gimbelfoh, Niedersteinbach u./oder Obersteinbach
Anforderungen 16 km / 5 bis 6 h



Frankreich



Tourentipps Hochschwarzwald

1 Westweg-Variante auf die höchsten Schwarzwaldberge

Der Klassiker aller Schwarzwaldwege läuft im Hochschwarzwald zur Topform auf. In Titisee teilt sich der Qualitätsweg in zwei Varianten: Eine führt auf den Feldberg, die andere aufs Herzogenhorn. Beide Varianten lassen sich zu einem Rundweg über die höchsten Berge im Schwarzwald verbinden. Von der Ortsmitte in Titisee **1** wird zuerst der See südlich umrundet, um parallel zur Bahnlinie allmählich bis Bärental **2** und weiter zum berühmten Zweiseenblick **3** aufzusteigen. Von der Felsplatte ist sowohl der Titisee als auch der Schluchsee zu sehen. Durch eine nordische Hochmoorlandschaft wandert man zur Hochkopfhütte-Schutzhütte, weiter zum Caritashaus und zur Passhöhe Grafenmatt **4**. Hier beginnt der Aufstieg zum Herzogenhorn **5**. Auf dem gleichen Weg geht man wieder zur Grafenmatt zurück und steigt vorbei am Feldbergerhof und dem „Haus der Natur“ auf den Seebuck. Am Grüble trifft man wieder auf

den Westweg, legt noch den Abstecher zum Feldberggipfel ein und wandert oberhalb der Karwand des Feldsees zum Fürsatz **6** und nach Hinterzarten **7**. An der Skisprungschanze vorbei wird wieder Titisee **1** erreicht.



Schwierigkeit Wandern / mittelschwer bis alpin
Start und Ziel Titisee, Ortszentrum (Alte Poststraße)
Anforderungen 38 km / 2 Tage

seeseite geht es weiter über Schönenbuchen und Eisenbreche zur Staumauer **4** hoch über dem tiefen Tal der Schwarza, wo sich die

2 Auf dem Schluchseerundweg um den größten Schwarzwaldsee

Rund um den größten See im Schwarzwald verläuft der Schluchseerundweg mit Badestränden, aussichtsreichen Felsköpfen, urigen Vesperstuben und einer eindrucksvollen Staumauer. Start und Ziel ist am Bahnhof in Schluchsee **1**. Stets in unmittelbarer Nähe zum See wandert man vorbei an der Felsnase der Amalienruhe in Richtung Aha **2**. Bis hierher verläuft der „Schluchseerundweg“ im Winter parallel mit dem „Premium Winterwanderweg Schluchsee“. Wer in der kalten Jahreszeit unterwegs ist, unterquert hier die B 500 und spaziert auf dem Schlageterweg zurück nach Schluchsee. In der schneefreien Zeit lohnt sich dagegen noch der steile Abstecher auf dem Schluchtensteig zum Aussichtsfels Bildstein. Wieder unten am Seeufer folgt man dem Seerundweg um den See herum zur rustikalen Vesperstube Unterkrummenhof **3**. Auf der „zivilisationsfreien“ Schluch-



schönsten „Standstrände“ befinden. Vom nahen Seebriegg **5** ist es auf dem Kohlgrubenweg nicht mehr weit nach Schluchsee-Ort **1**.



Schwierigkeit Wandern / leicht bis mittelschwer
Start und Ziel Schluchsee (Bahnhof)
Anforderungen 18 km / 4 h (Winterwanderweg 9 km / 3 h)

3 Schluchten und Wasserfälle im Hochschwarzwald

Der Qualitätsweg Schluchtensteig durchzieht den Hochschwarzwald von der Wutachschlucht über Lenzkirch und Schluchsee bis nach St. Blasien. Die Gegensätze zwischen der Enge der Schlucht und den Weiten der Hochwiesen ist einmalig. Gleich zu Beginn taucht der Weg nach der Wutachmühle ① unvermittelt in die schattige Tiefe des größten Canyons Deutschlands ein. Links und rechts streben die Felswände empor, der Fluss rauscht, die Natur wuchert üppig. So geht es auch nach der Rast an der Schattenmühle ② weiter - es wird sogar noch wilder und ürtümlicher. Erst mit Austritt aus der engen Haslachklamm ins lichtdurchflutete weite Hochtal von

Lenzkirch ③ ändert sich das Landschaftsbild abrupt. Typische Schwarzwaldlandschaften begleiten auf dem vorübergehend schluchtenfreien Weg ins bezaubernde Bergdörfchen Oberfischbach ④. Grandiose Aussicht auf den Schluchsee und zum Feldberg bietet sich kurz darauf vom Bildstein. Nach einem Bad im größten Schwarzwaldsee steht der Übergang von Oberkrummen über die bewaldeten Höhenzüge rund um Blasiwald und vorbei am Windberg-Wasserfall nach St. Blasien ⑤ an.



Schwierigkeit Wandern / mittelschwer bis alpin
Start Wutach-Wutachmühle **Ziel** St. Blasien
Anforderungen 51 km / 2 bis 3 Tage



4 Schneeschuhtrail über „das Höchste“

Wo im Sommerhalbjahr der „Premiumwanderweg Feldbergsteig“ Wanderer aus Nah und Fern anlockt, sind im Winter die „Schneeschuhtrails Feldberg“ der Anziehungspunkt. Zwei markierte Rundkurse zwischen 3 und 9 Kilometern ermöglichen es auch Anfängern im Schneeschuhgehen sich auf sicherem Terrain bewegen zu können, ohne auf Gipfelerfolge und Weitsichten verzichten zu müssen. An Wochenenden finden am Feldberg auch geführte Touren statt, auf denen die beste Technik zum Gehen in den verschiedenen Schneearten vermittelt wird. Schneeschuhe können vor Ort im Testcenter ausgeliehen werden. Vom Haus der Natur gegenüber dem

Feldbergerhof ① führen beide Trails zunächst zum Bismarck-Denkmal auf den Seebuck ② hinauf. Die kleine Runde dreht am Aussichtsturm vorbei zurück zum Ausgangspunkt, während die längere Variante durch das Grübe den Feldberg ③ ansteuert. Mit respektvollem Abstand zur Wechte über dem Zastler Loch wird der höchste Punkt aller deutschen Mittelgebirge erreicht. Vorbei an der uralten St. Wilhelmer Hütte stapft man nun abwärts zur Todtnauer Hütte ④ und wandert parallel zum „Premium Winterwanderweg Feldberg“ zurück zum Haus der Natur ①.

Schwierigkeit Wandern / mittelschwer
Start und Ziel Feldberg Haus der Natur
Anforderungen 9 km / 3 h



Tourentipps Surselva



Schwierigkeit Bergwandern / leicht bis mittelschwer
Start und Ziel Breil / Brigels, Talstation Sessellift
Anforderungen 450 Hm / 4 h

1 Val Frisal – Faszinierendes Gletschertal

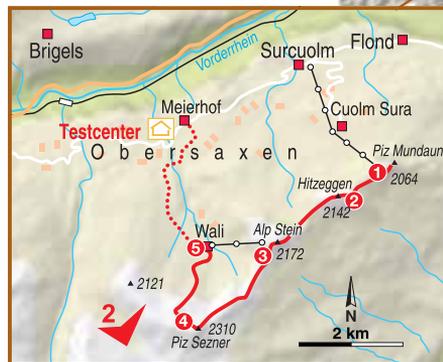
Neunzig Prozent der Brigelser sprechen „Rumantsch“, also Romanisch. Kein Wunder also, dass so manches Wegschild fremdländisch erscheint. Umso sympathischer wirkt die herzliche Begrüßung „bun di“ auf dem Weg ins Val Frisal. Wer mit dem Bus anreist oder – besser! –

gleich im Dorf 1 übernachtet, fährt in aller Früh mit dem Sessellift nach Crest Falla-Burleun 2, wandert von dort leicht abwärts ins Tal der Flem 3, steigt am Wildbach aufwärts und reißt nach einem letzten Steilaufschwung unvermittelt die Augen auf: Val Frisal 4 – eines der faszinierendsten Gletschertäler der Alpen! Am kolossalen Talschluss glitzert der Frisalgletscher in der Morgensonne, eingerahmt von Bifertenstock zur Rechten und Cavistrau zur Linken. Belohnt wird, wer früh genug ist! Zwei Varianten gibt es für bergtuch-tige Wanderer: den Umweg am Hinweg über Rubi Sura 5, mit grandioser Bergschau und steilem Abstieg ins Tal, und den Rückweg von Tschegn Dado 6 nach Brigels 1.



2 Piz Mundaun – am „Bündner Rigi“

Lust auf Panorama in seiner besten Form? Kein Problem: Gegenüber von Brigels liegt die Gemeinde Obersaxen mit 29 verstreuten Weilern und Höfen auf breiter Terrasse unter dem grasigen Bergkamm zwischen Piz Mundaun und Piz Sezner. Im Winter allesamt Traumskiberge, im Sommer einladende Gratwanderungen. Mit dem Wanderbus geht's nach Cuolm Sura, dann mit der Seilbahn auf den Piz Mundaun 1: aussteigen, durchatmen, umschauen – kein Panorama weit und breit kann da mithalten! Am Gratweg über die Bergkuppen Hitzeggen 2 und Stein 3 zum Piz Sezner 4 wird es niemals schwierig, braucht es auch nicht, man will sich ja auf die Aussicht und die Bergblumen konzentrieren. Absteigen kann man, je nach Lust, Laune und Kondition, von Stein mit der Bahn oder vom Piz Sezner zu Fuß nach Wali 5. Von Wali bis Meierhof zu Fuß, mit dem Wanderbus oder mit dem Trottinett.



Schwierigkeit Bergwandern / mittelschwer bis alpin
Start und Ziel
 Meierhof (Haltestelle Wanderbus beim Informationsbüro)
Anforderungen 700 Hm / 5 h



3 Von Tenna auf den Piz Fess

Fährt man von Flims/Laax in Richtung Ilanz ziehen jenseits des hier noch breiten Tals des Vorderrheins dunkle und wildzerrissene Berggestalten die Blicke an. So abweisend sich die „Cadeina dil Signia“ aber auch geben mag, führt doch eine zwar lange, aber technisch nicht allzu schwere Bergwanderung bis fast auf den 2.880 Meter hohen Piz Fess. Vom Bergdorf Tenna ① führen Alpenwege für den Anfang angenehm sanft nach oben und gehen ab den „Oberen Hütten“ ② in schmale Steige

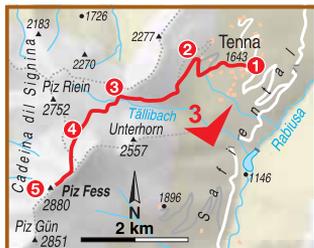
über. Stetig an Höhe gewinnend, an einigen Stellen auf seine Schritte achtend, steigt man über die Tällihütte ③ in die „Schneeböda“ ④ auf. Die einsame Hochebene überrascht mit speziellen Gesteinsformationen und einer kargen Alpinflora. Überwältigt ist die Aus-



Schwierigkeit Wandern / schwer

Start und Ziel Tenna im Safiental, Parkplätze bei der Kirche

Anforderungen 12 km, 6 h Auf- und Abstieg, 1.230 Hm Aufstieg



sicht vom 2.873 Meter hohen Nordgipfel ⑤. Die ganze Surselva liegt einem zu Füßen und es wird auch klar, warum der Weg nicht bis ganz auf die sieben Meter höhere höchste Erhebung der Signinagruppe hinaufführt. Der Anblick der kirchturmartigen Gipfelnadel des „Bös' Fess“ ist wahrlich spektakulär. Da das Gebiet sehr wildreich ist, lohnt die Mitnahme eines Fernglases. Mit etwas Glück lassen sich Steinböcke beobachten. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg und schließt im Hotel Alpenblick in Tenna ① mit einer kleinen Gipfelfeier.

Chur

Graubünden

4 Kulinarische Wanderung „Tras neivs e nevaglias“

„Schlemmen im Schnee“ ist das Motto der kulinarischen Vergnügungstour durch die offenen und schneebedeckten Südhänge im „Tal des Lichts“. Zwischen vier schmucken Dörfern in der Val Lumnezia lässt sich winterliches Wandervergnügen mit kulinarischen Genüssen verbinden. Drei Restaurants laden zur Vor-

speise mit wärmender Bündner Gerstensuppe, zum Lugnezener Fondue – natürlich aus heimischem Käse – und anschließenden Dessertträumen ein. Als Zwischengänge werden rund 10 Kilometer entspanntes Winterwandern auf bestens präparierten Ausflugswegen durch die schneegleisende Landschaft serviert. Die Wanderung führt von Lumbrein ① mit seiner imposanten Kirche S. Martin hinauf zu den Lugnezener Maiensässen und zum Aussichtspunkt „Clis“ mit weiten Blicken über das Tal und die Bündner Bergwelt. Ob man sich die längere oder die direkte Wegvariante von Vignogn ② nach Vattiz ③ gönnt, entscheidet nach dem „z'Mittag“ die Lust auf Süßes. Denn vor dem Dessert steht noch der herrliche Spaziergang durch die stillen Berglandschaften auf der „Senda culturala“, am See Davos Munts vorbei, ins benachbarte Vella ④ bevor. Dann darf mit prächtiger Aussicht weiter geschlemmt werden.



Schwierigkeit Wandern / mittelschwer

Start Lumbrein / **Ziel** Vella

Anforderungen 9 oder 10,5 km / 2,5 bis 3 h

Tourentipps Tannheimer Tal



Schwierigkeit Wandern / leicht
Start und Ziel Tannheim, Ortsmitte
Anforderungen 200 Hm / 3 h (Zugspitzblick + 200 Hm, 1 h)

1 Auf dem „Außerferner Jakobsweg“ zu den Kapellen im Tannheimer Tal

Entlang der alten Salzstraße, durch den Norden Tirols zum Bodensee, führt ein Abschnitt der Europäischen Jakobswege vom Gaichtpass zum Oberjoch quer durch das Tannheimer Tal. Ausgehend von der mächtigen Barockkirche im Ortszentrum von Tannheim 1 lässt sich

eine gemütliche Wanderung entlang dem Jakobsweg und zu zahlreichen Kapellen im Tal unternehmen. Die Tannheimer Pfarrkirche St. Nikolaus wurde schon 1377 erstmals genannt und 1722 in der heutigen Form nach dem Grundriss des Innsbrucker Doms erbaut. Erstes Ziel ist der benachbarte Ortsteil Berg 2. Zu Füßen des mächtigen Einsteins führt der Jakobsweg durch Wiesen zur schon lange sichtbaren alleinstehenden St. Leonhard Pestkapelle 3 bei Kienzen und weiter ins nahe Zöblen 4. Hier lohnt bei gutem Wetter ein schweißtreibender Abstecher zum Zugspitzblick 5. Der Rückweg erfolgt auf der südlichen Talseite im Schatten der mächtig aufstrebenden Rohnenspitze leicht ansteigend zum kleinen Höfer See 6, einem echten Bergseedyll. Anschließend wandert man wieder hinab ins Tal und stattet noch der Lourdeskapelle in der Grotte 7 einen Besuch ab.



Schwierigkeit Bergwandern / mittelschwer (Lachenspitze alpin)
Start und Ziel Tannheim Bergstation Neunerköpfe / Vilsalpsee
Anforderungen ca. 1.000 Hm / 4,5 h ohne Gipfel

2 Drei-Seen-Tour über die Landsberger Hütte zum Vilsalpsee

Der Klassiker unter den Wanderwegen im Tannheimer Tal und Österreichs beliebtester Wanderweg 2009 führt von der Bergstation der Neunerköpfebahn 1 auf dem „9erlebnisweg“ zum größten Gipfelbuch der Alpen, zur Landsberger Hütte 2 und zum Vilsalpsee. Voraus liegt eine dreistündige Höhenwanderung auf dem Saalfelder Höhenweg über vier Jöcher bis zur einmalig schön gele-

genen Alpenvereinschütte unter der Nordwand der Lachenspitze 3. Durch diese führt ein anspruchsvoller Klettersteig, der mit einer zusätzlichen Nacht in den Bergen von geübten Bergsteigern und/oder in Begleitung eines Bergführers mitgenommen werden kann. Wer sich das nicht zutraut, gönnt sich einen der leichten Gipfel am Weg. Neunerköpfe (1862 m), Sulzspitze (2084 m) und Schochenspitze (2069 m) sind leicht erreichbar und erfordern „nur“ eine Extraportion Kondition. Auch der Abstieg ist spannend. Von der Hütte über dem Bergsee Lache geht es mit Kettensicherung hinab zum grün schimmernden Traualpsee 4 und in vielen Serpentin zum Ufer des „blauen“ Vilsalpsees 5. Wer noch kann, schlendert entlang der Vils talaus nach Tannheim oder fährt bequem mit Linienbus, Pferdekutsche oder dem „Bimmelzug“ Alpenexpress.

3 Drei-Hütten-Tour mit Gipfelinlage über dem Haldensee

Hoch über dem kristallklaren, grün-blau schimmernden Haldensee zwischen Grän und Nesselwängle schmiegen sich drei idyllische Alpen an die steilen Hänge der Krinnenspitze: Krinnenalpe ②, Nesselwängler Edenalpe ③ und Gräner Ödenalpe ④. Jede von ihnen ist bewirtschaftet und ermöglicht so Naturgenuss mit kulinarischen Genüssen zu verbinden. Herzhafter Alpkäse, kräftiger Schinkenspeck oder schmackhafte Hauswürste stehen ebenso auf dem Tourenplan wie Kaffee und hausgemachter Kuchen. Fast könnte man gar das Wandern vergessen, wäre gegenüber nicht das sich stetig weiter öffnende einmalige Panorama der Tanneheimer Felsberge und am Ziel der Fernblick auf die Lechtaler Alpen, zur Silvretta und den Eisbergen der Öztaler Alpen als Antrieb. Die Route ist einfach zu finden. Der bequeme



Wandern vergessen, wäre gegenüber nicht das sich stetig weiter öffnende einmalige Panorama der Tanneheimer Felsberge und am Ziel der Fernblick auf die Lechtaler Alpen, zur Silvretta und den Eisbergen der Öztaler Alpen als Antrieb. Die Route ist einfach zu finden. Der bequeme



Schwierigkeit Wandern / mittelschwer (Variante Bergwandern)
Start und Ziel Nesselwängle, Talstation Sessellift Krinnenalpe
Anforderungen 250 Hm / 2,5 h (Variante 500 Hm, 3 h)

Alpenrosenweg verbindet die drei Alpen miteinander. TIPP: Wer sein Gipfelglück suchen will, steigt von der Bergstation des Krinnenlifts ① über den zuoberst kurz versicherten Gamsbocksteig auf die Krinnenspitze ⑤ und promeniert vom Gipfel zur Gräner Ödenalpe hinab. Ganz Tüchtige steigen durch das Strindental ⑥ zum Haldensee hinab und gönnen sich als Belohnung ein erfrischendes Bad.



Schwierigkeit Wandern / leicht
Start und Ziel Grän oder Haldensee
Anforderungen 250 Hm / 3 h

4 Winterwanderung von Schattwald nach Jungholz

Ausgehend von der Kirche zum hl. Wolfgang in Schattwald ① führt eine schöne Winterwanderung (die natürlich auch im Sommer schön ist) durch den Ortsteil Wies und an der Vils entlang bis zum kleinen Vils-Stausee ②, wo ein Großteil des Stromes für das Tanneheimer Tal erzeugt wird. Links geht es in den Ortsteil Steig hinauf, dann über die weiten und freien Flächen des „Lofen“ zum „Floschen“ ③, einem Moorweiher mit

umliegend einzigartiger Vegetation. Wer im Sommer wandert, kann sich hier abkühlen und seiner Gesundheit dank des Moorwassers etwas Gutes tun. Richtung Norden ragt der zackige Sorgschrofen auf, der noch das Ziel Jungholz verdeckt. Über die Staatsgrenze setzt sich die Wanderung nach Unterjoch ④ fort. Feld- und Waldwege führen dann am Westfuß des Sorgschrofens ⑤ entlang nach Jungholz ⑥, dem „1. Tiroler Alpenkräuterdorf“. Im Sommer bieten verschiedene Kräutergärten und ein Kräutertor eine „Duftwanderung für die Nase“. Wer nach der Einkehr noch mag, wandert durch das stille Vilstal nach Schattwald zurück oder fährt bequem mit dem Gästebus.



Tourentipps Ammergauer Alpen



Schwierigkeit Wandern / mittelschwer

Start Bad Bayersoien **Ziel** Saulgrub oder Bad Kohlgrub

Anforderungen 15 km / 4 h (20 km / 5 h bis Bad Kohlgrub)

1 Meditationsweg Ammergauer Alpen

Wandern in den Ammergauer Alpen ist eine wohltuende Mischung aus Bewegung, Pilgern und Meditation. Besonders gut lässt sich das auf dem insgesamt 85 Kilometer langen Meditationsweg zwischen der zum Weltkulturerbe zählenden Wieskirche in Steingaden und Schloss Linderhof



Schwierigkeit Wandern / leicht

Start und Ziel Ettal-Graswang

Anforderungen 7 km / 3 h

2 Schloss Linderhof – Naturparadies Graswangtal

Ja, König Ludwig II. wusste wahrlich warum er „sein“ Linderhof 2 im Graswangtal und nirgendwo anders gebaut hat. Von 1874 bis 1878 im Stil des französischen Rokoko erbaut, ist es zwar das kleinste seiner drei Königs-

hof im Graswangtal erleben. Berühmte Bauwerke, einsame Kapellen und einzigartige Naturdenkmäler bilden 15 Stationen. Kraftorte, die zum Innehalten und Nachdenken einladen. Eine der stillsten und landschaftlich schönsten Wegabschnitte ist der Gang durch die weltabgeschiedene Ammerschlucht zwischen Bad Bayersoien 1 und Saulgrub. Beginnend am idyllischen Soier See wandert man hinab ins Tal, das sich alsbald zur Schlucht verengt. Der Weg wird zum Pfad, man balanciert über Stege und Treppen. Von den zusammenrückenden Felsen rieseln die Schleierfälle wie ein Vorhang herab und machen ihrem Namen alle Ehre. An der Scheibum 2 braust der Fluss tosend durch eine gewundene Engstelle. Dann steigt man aus der Ammerschlucht hinaus, passiert die romantisch in den Weiden stehende Fatimakapelle auf dem Weg nach Saulgrub 3 und spaziert – wenn man noch ein Stück weiter gehen möchte – durch die voralpine Hochmoorlandschaft des Rochusfelds ins benachbarte Bad Kohlgrub 4.



schlösser, sicher aber das schönste und das einzig vollendete.

Von Graswang 1 aus spaziert man – parallel zum Meditationsweg Ammergauer Alpen – über den herrlich stillen Kohlbachweg, bis zum Eingang zur Parkanlage von Schloss Linderhof. Nur zu gut kann man sich vorstellen, wie Ludwig barfuß durch die Wiesen flanierte, am Neptunbrunnen vor den Kaskaden verweilte, vom Venustempel über den Terrassengärten das Panorama von Schloss und Großer Klammspitze genoss oder sich in der Venusgrotte zum Sinnieren zurückzog.

Nach der Schloss- und Parkbesichtigung wandert man gemütlich an die südliche Talseite, passiert das eindrucksvoll öde Elmaugries 3 und spaziert durch den Schattenwald und an der St. Gertrudiskapelle am Forsthaus Dickelschwaig vorbei zurück nach Graswang 1.

3 Schneeschuhtour zum Großen Aufacker

Schneeschuhwanderungen mit Gipfelerfolg machen doppelt Spaß. Einerseits lässt sich die winterliche Landschaft ganz besonders nah und intensiv genießen und man feiert zudem noch ein Erfolgserlebnis. Ein Schneeschuhtrail, der sich auch für Einsteiger mit guter Kondition eignet, führt vom Oberammergauer Erlebnisbad „WellenBerg“

1 auf den Großen Aufacker. Richtig anstrengend ist nur der Beginn der Tour. Durch den steilen Kühberggraben geht es in vielen Kehren rasch nach oben. Vorbei am Geschwandkopf erreicht man nach gut 1,5 Stunden das hölzere Kreuz am Gipfel 2. Zeit zum Durchschauen und Vespere. Für den Abstieg hält man sich westwärts und wandert am breiten Gratrücken entlang bis vor



Schwierigkeit Bergwandern / mittelschwer

Start und Ziel Oberammergau (WellenBerg)

Anforderungen 750 Hm / 3,5 h

den Rehbrenkopf 3. Wer Gipfel sammeln möchte könnte nun über die Drei Marken zu den drei Hörnle-Gipfeln weitergehen und von der Hörnlehütte mit der Bahn nach Bad Kohlgrub hinabschweben. Zurück zum WellenBerg biegt man links ab und steigt anfangs noch im Wald, dann über freie Flächen zum Berggasthof Romanshöhe 4 hinab. Oberhalb von Oberammergau wandert man auf dem Altherrenweg entlang zum Ausgangspunkt 1 zurück.

4 Ettaler Mannl – Felszahn mit Kraxeleinlage

Bergtouren durch Seilbahnfahrten zu verkürzen ist für so manchen eine Todsünde. Nicht so am Laber. Der Aufstieg durch die schattige Nordflanke ist lang und unterschlägt den Genuss einer Fahrt mit der nostalgischen, hightech-freien Bergbahn Laber

und bei Nässe wegen der glattpolierten Stellen nicht zu unterschätzen! Der Abstieg nach Ettal führt über viele Serpentinaen im Bergwald abwärts. Als Belohnung wartet eine leckere Brotzeit in der Schaukäserei am Kloster Ettal 4. Zurück nach Oberammergau geht es entweder an der Ammer entlang durchs Weidmoos oder, wenn der Rucksack zu schwer mit Käse beladen ist, mit dem Bus.

1 aus dem Jahr 1957. Wer es nicht lassen kann steigt über den Scharthenkopf auf. Nur dieser, mit ein paar kurzen Drahtseilen gewürzte Weg, erreicht auch den Labergipfel 2. Von oben geht es erst einmal ordentlich bergab in die Mannlscharte, unter den Mannlköpfen vorbei zum Ettaler Mannl 3 und in wenigen Schritten zum mahrenden Schild am Einstieg „Nur für Geübte!“ steht in großen Lettern Rot auf Gelb. An dicken Ketten geht's ein paar Meter in leichten Schrofen aufwärts, dann eine kurze horizontale Querung und auf einer breiten Felsrippe hoch zum Ettaler Weiberl, über die schmale Scharte und „geschafft!“ Es sind nur 10 Minuten, aber trotzdem nichts für schwache Nerven



Schwierigkeit Bergwandern alpin / Alpin mittelschwer

Start Oberammergau (Laberbahn)

Ziel Ettal oder Oberammergau

Anforderungen 1.000 Hm überwiegend im Abstieg / 3 h

Tourentipps Lienzer Dolomiten



Schwierigkeit Bergwandern alpin

Start und Ziel Parkplatz Mautstraße Hochstein oder Bergstation Sernalm.

Anforderungen 550 Hm (1100 Hm), 3,5 h von der Hochsteinhütte, 5 bis 6 h von der Sernalm.

1 Vom Hochstein aufs Böse Weibele

Ein Panoramaweg der Extraklasse, hoch über den Dächern von Lienz **2**, führt vom Hochstein aufs Böse Weibele. Je nach Startpunkt wandert man vom Parkplatz am Ende der Mautstraße **1** durch herrliche Lärchenwälder über den kurzen Hüttenzustieg oder von



Schwierigkeit Alpin (Klettersteigskala B/C, eine kurze Stelle C/D)

Start und Ziel Wanderpark Lienzer Dolomitenhütte

Anforderungen

1.350 Hm / 6 bis 7 h (Karlsbader Hütte 650 Hm, 3 h)

2 Panorama-Klettersteig „Lienzer Dolomiten“

Beim Aufstieg von der Lienzer Dolomitenhütte **1** zur Karlsbader Hütte wird jedem klar, dass die Dolomiten in Osttirol beginnen. Himmelhoch ragen blendend weiße Kalkwände, Zinnen und Türme über den Köpfen auf und machen mächtig Eindruck. Das Gefühl steigert sich am stellenweise drahtseilgesicherten Rud-Eller-Weg noch einmal um einiges. Wer hier schon seine Nerven kitzeln möchte, weicht auf die parallel verlaufende „Piccola

der Bergstation der Lienzer Seilbahnen an der Sernalm **3** über den „Märchensteig“ zur Hochsteinhütte **4** hinauf. Zeit für ein zweites Frühstück auf der Terrasse, ehe der genussreichste Teil des Bortages beginnt. Mit jedem Schritt rücken neue Gipfel ins Blickfeld: Links und rechts wetteifern die Kalkfelsen der Lienzer Dolomiten und die Urgesteinszacken der Schobergruppe um die wildesten Grate, bis am Gipfelkreuz des Hochsteins **5** dann die gleißenden Gletscherflanken des Großvenedigers alle Blicke auf sich ziehen. Am breiten Bergrücken, der nur auf den letzten Metern felsig wird, steigt man ohne Schwierigkeiten dem Bösen Weibele **7** entgegen. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute (der Hochstein lässt sich dabei zum Parkplatz hin südlich umgehen **6** oder mit einer Variante über den Südwestgrat des Bösen Weibeles zur Moarkaser-Alm **8**). Der „Pustertaler Almweg“ führt von dort zurück zum Hochstein.

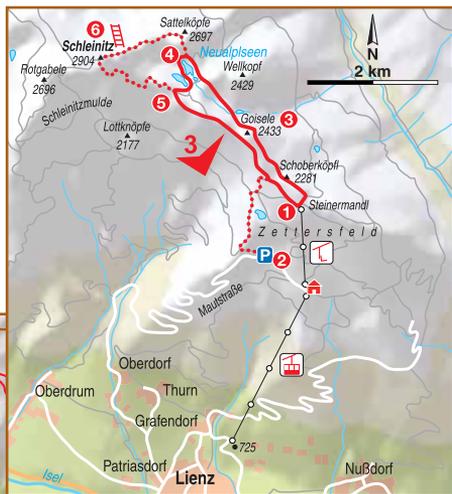


Ferrata“ **2** aus und kann sein Können für die kommenden Aufgaben testen. Macht die leichte aber luftige Anstiegsvariante Probleme, sollte

spätestens dann „nur“ die Karlsbader Hütte **3** oder der Normalweg auf die Laserzwand **4** als Ziel auserkoren werden. Alpin versierte Klettersteiger nutzen das Alpenvereinshaus am wunderschönen Lasersee dagegen als Basis für zumindest zwei Klettersteigrunden. „Star“ der Lienzer Eisenwege ist der Panorama-Klettersteig. Nach dem Zustieg von der Karlsbader Hütte zum Kleinen Laserzturm **5** überschreitet der „Sepp-Oberlechner-Gedächtnissweg“ den turmgespickten Grat bis zur Großen Sandspitze **6**, dem höchsten Gipfel der Lienzer Dolomiten. Zurück zur Hütte geht es über den leichteren, aber kaum weniger ausgesetzten „Ari-Schübel-Steig“.

3 Panorama-Gratwanderung zu den Neualpseen – mit Klettervariante

Nördlich von Lienz ist das Zetttersfeld das zweite mit Seilbahnen und einer Mautstraße erschlossene Wanderrevier von Lienz. Versierte Wanderer können hier oben



eine bequeme Almwanderung zu den Neualpseen mit einer Gratwanderung über die Lotknöpfe und das Goisele wärzen. Wer zudem über alpine Erfahrungen verfügt und tritt- und (!) griffsicher ist, „nimmt“ noch den Kletterweg über die Sattelköpfe auf den Schleinitz 6, nahe der 3000er Marke. Von der Bergstation der Zetttersfeldbahnen am Steinermandl 1 oder vom Parkplatz am Ende der Mautstraße 2 ist die breite Gratsenke zwischen Schoberköpfen und Goisele 3 das erste Ziel. Gegenüber überragen die Felsberge der östlichen Schobergruppe rund um das Petz-eck das einsame Debanttal. Rechts ums spitze Goisele herum sind bald die herrlich gelegenen Neualpseen 4 erreicht. Ein Rundgang führt zu den einzelnen Seen, dem „Nußdorfer See“ mit kleiner Insel oder dem felsumrahmten „Thurner See“. Der Rückweg erfolgt auf dem neu angelegten Gratweg 5 von den Lotknöpfen zur Neualpschneid und durch die Südflanke des Goisele zurück zum Steinermandl.

Schwierigkeit

Bergwandern mittelschwer / Alpin

Start / Ziel Bergstation Zetttersfeldbahnen (Steinermandl) oder Parkplatz Mautstraße

Anforderungen

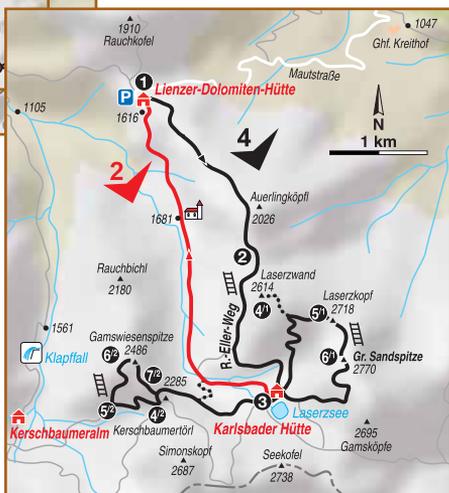
250 Hm / 2,5 h (Schleinitz 900 Hm) / 5 h



4 Über den Madonnen-Klettersteig auf die Gamswiesenspitzen

Die Karlsbader Hütte 3 im Herzen der Lienzer Dolomiten ist der ideale Ausgangspunkt für ein halbes Dut-

zend Klettersteige im wilden Felsambiente des Laserkessels. Fester Fels, tadellose Sicherungen und eine spektakuläre Hängebrücke machen den Reiz des Madonnen-Klettersteigs auf die Große und Kleine Gamswiesenspitze aus. Nach Querung zum Kerschbaumer Törl 4 und 200 m Höhenverlust zum südseitigen (!) Einstieg 5 werden die ersten Drahtseile mit leichter, aber ausgesetzter Kletterei 1 erreicht. Über Schrofen geht es rasch nach oben, bis die Route nach Querung der Hängebrücke deutlich luftiger wird. Spätestens ab dem Felsturm hat man ordentlich Luft unter den Sohlen. Nach verdienter Verschnaufpause am Gipfelplateau 6 bleibt der Gegenanstieg zur Kleinen Gamswiesenspitze 7. Hier fordert ein scharfer Zackengrat nochmals volle Konzentration. Im landschaftlich großartigen Laserztal lässt man dann den Tag ausklingen. TIPP: Wer mehr Zeit hat, kann sich am sehr schwierigen Laserz-Klettersteig (Klettersteigskala D) noch steigern oder genießt am Seekofel-Klettersteig (Klettersteigskala B/C) unverfälscht alpinen Charakter.



Schwierigkeit Alpin (Klettersteigskala B/C)

Start und Ziel Wanderparkplatz Lienzer Dolomitenhütte

Anforderungen 1.350 Hm/6 bis 7 h (Karlsbader Hütte 650 Hm, 3 h)



Kommen Sie mit Best of Wandern-Reiseveranstalter Dertour auf exklusive Wanderreise: Bei allen folgenden buchbaren Angeboten sind die Leihangebote des Testcenters inklusive.

Mit Dertour in die Ferienwelt Winterberg im Hochsauerland. Vier mächtige Berge umringen endlose Wälder, sonnige Täler und malerische Dörfer. Erklimmen Sie Berg- und Tal Touren zwischen 420 und 840 m Höhe.

- 
 z. B. 2 Nächte in der HAPIMAG Hochsauerland Wellness & Spa, inkl. Frühstück, Wandermaterial „Winterberger Hochtour“, Nutzung des Testcenters und des Wellnessbereichs. Preis pro Person ab 130 €
 Termine: freitags vom 14.1. bis 16.12.

Mit Dertour das satte Grün der Wiesen und Wälder, die sich lieblich dahin schlängelnde Ammer und die mal sanft und mal sehr rau anmutenden Berge im Wandergebiet Ammergauer Alpen erkunden.

- 
 Übernachten Sie im Hotel Schillingshof, Bad Kohlgrub und tauchen Sie ein in die „Die Nacht der Fledermäuse“: Auf der Suche nach den ungefährlichen Vampiren des Ammertals geht es erst am Abend los. Mit dem BAT-Detektor können die Ultraschallrufe der Tiere für das menschliche Ohr hörbar gemacht und die Insektenfresser lokalisiert werden. Mindestteiln.: 2 Pers., Dauer: ca. 2,5 Stunden, Termine: 1.5. bis 15.10.
 Wanderpaket: „Die Nacht der Fledermäuse“, Preis pro Person und Wandertour 32 €

Mit Dertour den „Mullerthal Trail“ in der Region Müllerthal auf drei Routen entdecken. In der Region, die auch als Kleine Luxemburger Schweiz bekannt ist, findet man mystisch wirkende Felsformationen. Drei Wegschlaufen (Tour I, II und III), aus denen sich der Wanderer individuelle Teilstrecken auswählen kann, ergeben zusammen den insgesamt 110 km langen „Mullerthal Trail“.

- 
 z. B. dienstags geführte Wanderungen inklusive – bei genügend Teilnehmeranmeldungen im Hotel City de La Sûre, Echternach, Hotelpreis je nach Anzahl der Übernachtungen (Anmeldung im Hotel)

Mit Dertour auf den Schluchtensteig – Wandern quer durch den Naturpark Südschwarzwald. Schluchten und Klammern, Wasserfälle und Seen, Hochmoore, Blumenwiesen und Weidfelder, leuchtend grüne Urwälder und dunkle Tannenforste säumen den Weg. Mal grüßt der Feldberg über den bewaldeten Schwarzwaldbergen, dann sind es die vergletscherten Berge der Schweizer Alpen.

- 
 5 x wöchentlich geführte Wanderungen im Hotel Schiff inklusive vom 7.6. bis 11.7. und vom 30.8. bis 10.10. mit einheimischem Wanderführer. Das Tourenprogramm findet im zweiwöchigen Wechsel statt, Änderungen vorbehalten.

Mit Dertour in die Lienzer Dolomiten: Die Dolomitenstadt Lienz erwartet ihre Besucher mit mediterranem Flair, umrahmt von den mächtigen Bergen der Schobergruppe mit dem Nationalpark Hohe Tauern und imposanten Felszacken der Lienzer Dolomiten. Das Felsparadies bietet eine breite Palette an Klettersteigen für Anfänger bis hin zu Extremsportlern.

- 
 4 Nächte im Romantik Hotel Traube inkl. Frühstück und 2 Tage Klettersteigpaket inklusive Leihausrüstung (Helm, Gurt, Klettersteigset), Preis pro Person im Doppelzimmer ab 385 €, Anreise: täglich.

Alle Urlaubsangebote finden Sie in den DERTOUR Katalogen „Radreisen und Aktivurlaub“ und „Frankreich Benelux“, auf www.dertour.de und www.best-of-wandern.de



Visionen leben



Starke Aussichten



Die Stille der Natur steckt voller Leben. Victory FL-Ferngläser bieten unvergleichliche Seherlebnisse und eine erstklassige Bildhelligkeit mit scharf gezeichneten Details. Für herausragende Bildbrillanz und Kontraststärke setzt Carl Zeiss auf aufwändig gefertigte Hochleistungs-Objektive mit FL-Glas.

www.zeiss.de/sportsoptics



We make it visible.

DEIN EUROPaweITER AUSRÜSTUNGSPROFI IM BEREICH OUTDOOR ...

Die neue PM-Outdoor-Erlebniswelt
mit mehr als 4.500 qm² voll von
Outdoor und Erlebnis, direkt
am Siegerlandflughafen.



Mehr als
150.000 Artikel
sofort lieferbar!

24-Stunden
online bestellbar!

www.pm-outdoor.de

FALKE

Schöffel

berghaus

LOWA

SOCKS

CARINTHIA

trangia

Flöbert

THE NORTH FACE

MAGNUM

GRILWURD

deuter

MAMMUT

ajungilak
MAMMUT

Raichle
SAFE ON EVERY GROUND

ARCTERYX

Jack Wolfskin

FJALL RAVEN

Lowe alpine

TRIC

MEINDL

HAGLOFS

Columbia
Sportswear Company

ALPHA

MAGLITE

HAIX

Bergans
of norway

VAUDE

PMOUTDOOR - Flughafenstraße 1 - 57299 Burbach - Telefon +49 (0) 2736 / 50 99 333
infopm-outdoor.de - www.pm-outdoor.de - Inhaber: Dr. Frank Heftrich